

Freundeskreise haben viel zu bieten

BENSHEIM. In der Europawoche präsentierten sich die Freundeskreise der Bensheimer Partnerstädte im Goethe-Gymnasium. Jeder Freundeskreis stellte sich zwei Schulstunden lang aufmerksamen Schülern vor und beantwortete deren Fragen.

Zu Beginn wurde der malerische Ort am Gardasee vorgestellt: Die Vorsitzende des Freundeskreises, Dr. Pina Kittel, verglich die italienische Partnerstadt Riva del Garda mit Bensheim, die ebenso als Stadt der Schulen mit einem reichen Angebot an Freizeitaktivitäten gilt.

Jugendforum für Riva

Der Partnerschaftsverein Amici di Riva hat einige Angebote für die Jugend. Moritz Müller legte ausführlich die Arbeit und die Aktivitäten des vor zwei Jahren gegründeten Jugendforums innerhalb des deutsch-italienischen Freundeskreises dar.

Simone Rohr wies auf die von Jugendlichen initiierten *conversazioni italiane* hin. Für alle Schüler verlockend klang der Herbstkurs in Riva, bei dem die Begegnung mit Land und Leuten, Sprache und Kultur im Vordergrund steht.

Für den Freundeskreis Bensheim-Beaune präsentierten dessen Vorsitzende Brigitte Zimmermann-Petruolat zusammen mit Frau Schöber und Frau Swaton Schülern des zweiten Lernjahres die „erstgeborene“ Partnerstadt in der Fremdsprache Französisch.

Anhand eines Kalenders, den der Freundeskreis zum 50-jährigen Jubiläum der Verschwisterung im nächsten Jahr herausgeben wird, wurde die malerische Stadt im Herzen Burds lebendig. Als besonderes An-



Die Bensheimer Partnerschaftsvereine und Freundeskreise stellten sich Schülern des Goethe-Gymnasiums bei einem Info-Gespräch an der Schule vor.

BILD: OH

gebot für junge Frankophile wurde der „Goûter français“ vorgestellt, bei dem jeden Freitag ab 16 Uhr im Jugendzentrum spielerisch Französisch gelernt wird. Für ältere Schüler ist der Cinéclub interessant, der an jedem ersten Mittwoch im Monat im Haus am Markt einen französischen Film zeigt.

Auch die Vorstellung des Freundeskreises Bensheim-Amersham durch den stellvertretenden Vorsitzenden Robin Steel erfolgte in der Fremdsprache. Nachdem in einer Animation Amersham als ein Ort im

Nordwesten Londons an der letzten U-Bahn-Station der Metropolitan Line lokalisiert wurde, erfuhren die Schüler etwas über die Geschichte des Freundeskreises und seiner Aktivitäten.

Robin Steel machte deutlich, dass der Freundeskreis vor allem zum interkulturellen Austausch beiträgt. Anhand von einigen wohlbekanntem Stereotypen – alle Engländer trinken Tee, und alle Deutschen essen Sauerkraut – zeigte er auf britisch-humorvolle Art, dass viele der lieb gewordenen Vorurteile auf beiden Sei-

ten nicht haltbar sind. Als Angebote des Freundeskreises stellte Steel den Besuch von Jugendgruppen im Herbst und den Stammtisch „Let's talk English“ vor, der jeden letzten Dienstag im Monat stattfindet.

Einfacher hatte es dann der Vorsitzende des Freundeschaftskreises Bensheim-Klodzko. Günter Wetzel war bis zu seiner Pensionierung vor wenigen Monaten Lehrer am Goethe-Gymnasium. Mit einer Schule in Klodzko pflegt das Goethe-Gymnasium eine langjährige Schulpartnerschaft, die von Wetzel mit aufgebaut

wurde und vom Freundeschaftskreis unterstützt wird. So fiel es ihm nicht schwer, die Schüler für die Partnerschaft zu interessieren und für ein weiteres Engagement zu begeistern.

Den Abschluss bildeten der Freundeschaftskreis Bensheim-Hostinné und der Freundeskreis Bensheim-Mohács. Deren Vorsitzende, Carola Heimann und Bernhard Wahlig, berichteten von der Stadt im Riesengebirge und der historisch wichtigen Stadt am Donau-Ufer.

Austausch mit Pfadfindern

Anhand vieler Beispiele für gewachsene Freundschaften zwischen den Einwohnern der Partnerstädte konnte Bernhard Wahlig mit Recht auf die Erfolgsgeschichte der Bensheimer Städtepartnerschaften verweisen. Besonders interessiert waren die Schüler am Bericht von Jakob Deppert, der begeistert vom erfolgreichen Austausch der Pfadfinder mit Hostinné erzählte. Seinen Appell an die jungen Schüler, mit ihren Lehrern einen Besuch in eine der fünf Partnerstädte zu organisieren, wird auf fruchtbaren Boden fallen.

Die Organisatoren dieser Veranstaltungsreihe, die Europaschulkoordinatoren des Goethe-Gymnasiums, Martina Limp, Franz-Anton Schäfer und Dr. Jürgen Charnitzky, zeigten sich beeindruckt von dem Engagement in Bezug auf die Partnerstädte und wünschten sich eine dauerhafte Kooperation mit den Freundeskreisen. Dadurch sei es möglich, dass auch die heranwachsende Generation erkennt, dass Europa nur dann zusammenwachsen kann, wenn Menschen einander begegnen.